

TOP 3.4.4 Kooperationsprojekt „alma Mentoring-Programm zum Berufseinstieg“ für Studierende der Universität Wien, Durchgang 2015/16

Die Universität Wien hat über 90.000 Studierende und aktuell rund 10.000 AbsolventInnen im Jahr. Die Vermittlung von Wissen zu Beruf und Arbeitsalltag wird im Rahmen des regulären Studiums aber nur unzureichend abgedeckt.

Der Alumniverband der Universität Wien, der seit 1994 besteht, hat daher ein Mentoring-Programm namens „alma“ zur Förderung Studierender, die kurz vor dem Studienabschluss stehen, konzipiert. Ziel ist es, Studierende darin zu unterstützen, sich mit ihrer beruflichen Zukunft nach dem Studium aktiv auseinander zu setzen. Das Programm richtet sich an Studierende, die nach dem erfolgreichen Abschluss ins Berufsleben gehen möchten, also die kein weiteres Studium anschließen und keine wissenschaftliche Karriere anstreben.

Die MentorInnen, die AbsolventInnen der Universität Wien sind und über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, stehen ihnen dabei als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung und unterstützen sie in der beruflichen Orientierung.

alma-Mentoring-Programm 2015/16 speziell für Studierende der Studienfächer Biologie, Physik, Theaterwissenschaft, Translationswissenschaft, Wirtschaftspsychologie und Soziologie

Das Mentoring-Projekt wurde in abgeänderter und erweiterter Form bereits das vierte Mal durchgeführt und richtete sich an Studierende der Fachrichtungen Biologie, Physik, Theaterwissenschaft, Translationswissenschaft, Wirtschaftspsychologie und Soziologie. Die Bildungsabteilung der AK Wien unterstützte dieses Projekt finanziell und personell.

In das Programm wurden nach einer Auswahlphase 67 Personen aufgenommen. Diesen standen 56 MentorInnen zur Verfügung.

KooperationspartnerInnen waren neben der AK Wien das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, SIMACEK Facility Management Group, BFI Wien, Industriellenvereinigung Wien sowie Horvath & Partners.

Der Abschlussbericht wurde Ende 2016 vorgelegt.

AK Wien-Aktivitäten und Nutzen für die AK Wien

Die AK profitierte in mehrfacher Weise von diesem Projekt, bei dem vorrangig junge, gut gebildete künftige AK-Mitglieder angesprochen werden:

- Die AK Wien stellte einen Mentor und gewann dadurch einen besseren Einblick in den Projektverlauf und studentische Lebenswelten.
- Im Frühjahr 2016 fand ein Workshop zum Thema „Arbeits- und Steuerrecht“ im Bildungszentrum der AK Wien statt, an dem über 50 Personen teilnahmen. Die ReferentInnen waren Barbara Salasch und Manfred Korn. Es war die am besten besuchte Veranstaltung von Mentees. Bei der Evaluierung war die häufigste Meldung „sehr nützlich“.
- Es gelang im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit rund um „alma“, die AK Wien bei den Mentees, MentorInnen und KooperationspartnerInnen des Programms und Studierenden/Lehrenden der Uni Wien sehr gut zu positionieren.
- Die AK Wien hatte die Möglichkeit, bei der Konzeption der Programmevaluierung mitzuwirken und die Unikontakte über die Kick-off- und Abschlussveranstaltung zu vertiefen.

Für das Studienjahr 2017/18 ist ein neuer alma-Durchgang mit dem Motto „Chancen schaffen für alle!“ geplant, wobei neue Studienrichtungen in Absprache mit den Kooperationspartnern festgelegt und speziell Studierende mit strukturellen Benachteiligungen (zB zweiter Bildungsweg, Studierende mit Kind etc.) angesprochen werden sollen. Seitens der Bildungsabteilung der AK Wien ist eine weitere Kooperation geplant.

Die AK Wien fordert:

- Seitens des Wissenschaftsministeriums soll eine österreichweite AbsolventInnenbefragung zur Beschäftigungssituation von Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen in Auftrag gegeben werden. Die letzte Erhebung aus dem Jahr 2011 erfasste nur Abschlüsse bis 2007/08 und mittlerweile sind fast alle Studien auf das dreigliedrige Bologna-System mit Bachelor-, Master- und Doktoratstudien umgestellt. Die neue Studie soll, differenziert nach Studienrichtungen, aktuelle Daten, insbesondere zur beruflichen Relevanz der Bachelorstudien, der niveauadäquaten Beschäftigung, der arbeitsrechtlichen Gestaltung sowie der Entlohnung nach dem Studienabschluss, liefern. Dabei sollen auch regionale Aspekte (zB Herkunfts-, Studien- und Verbleibsregion der AbsolventInnen nach Bundesland) Beachtung finden.

Link: <https://www.alumni.ac.at/portal/berufkarriere/alma>